

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 55 (1977)

Heft: 5

Rubrik: Rätsel für Pilzfreunde ; Vapko-Mitteilungen = Communiactions Vapko ; Kurse und Anlässe = Cours et rencontres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

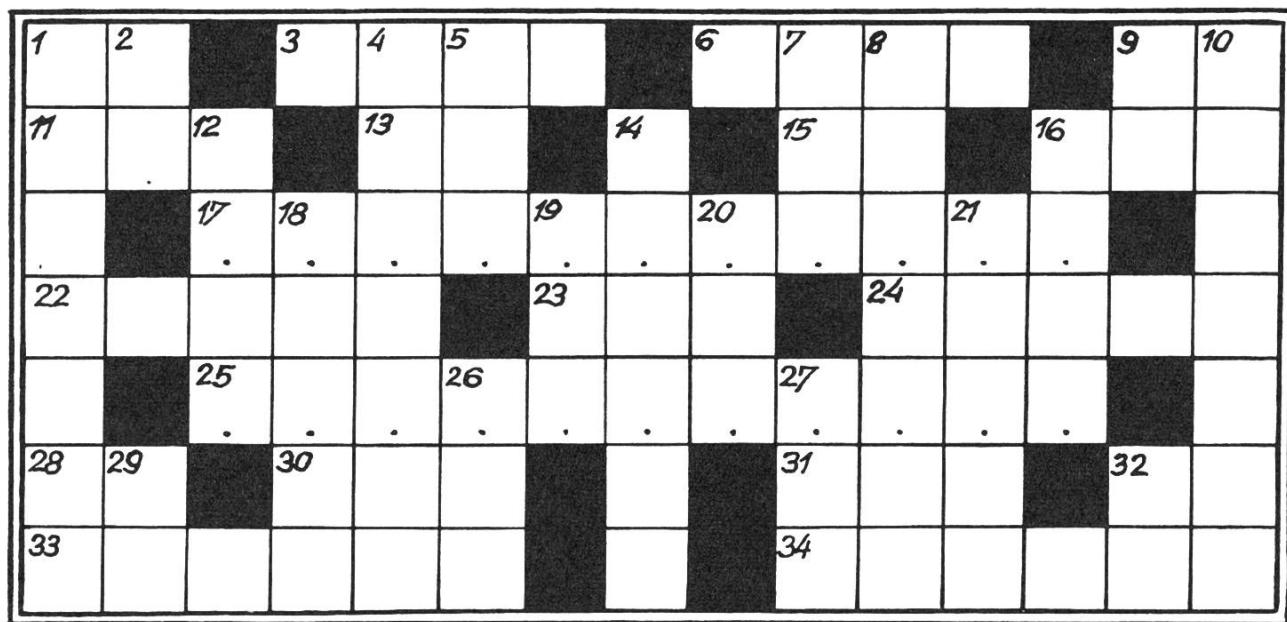
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Waagrecht:

- 1 franz. Bindewort
- 3 Begründer des islam. Reiches
- 6 der daraus fabrizierte Korb eignet sich für die Pilzernte
- 9 Technische Kommission (abgek.)
- 11 totale Verneinung
- 13 sächliches Fürwort
- 15 Vorsilbe
- 16 Erholungsaufenthalt
- 17 siehe Anmerkung
- 22 bibl. Grundgesetz
- 23 Bogen (franz.)
- 24 Tarzans Kletterseil
- 25 siehe Anmerkung
- 28 franz. Artikel
- 30 Gegenteil von kontra
- 31 Alter (franz.)
- 32 Autokennzeichen der Mutzen
- 33 diese Gabe ist auch für den Pilzforscher von Vorteil
- 34 Zahlenfolgen

Senkrecht:

- 1 Lohn für den Verkauf von Pilzen
- 2 Autokennzeichen der Schweizer Sonnenstube
- 4 folgsame Matrosen tun das nicht
- 5 zwischen Stamm und Zweig
- 7 Bündner Berggipfel
- 8 der Staatsanwalt vertritt sie
- 9 franz. Fürwort
- 10 die Krone aufsetzen
- 12 Zustand im Portemonnaie vor dem Monatsende
- 14 singlustiger Vogel
- 16 uninteressant ist derjenige des Alltags
- 18 die Bahn des Skilangläufers
- 19 abessin. Fürstentitel
- 20 sehr persönliches Fürwort
- 21 für die Pilzernte nicht geeignetes Gefäß
- 26 Hauptfarbe des Fliegenpilzhutes
- 27 Fragewort
- 29 Name vieler Flüsse und Bäche
- 32 wie 32 waagrecht

Anmerkung: Die punktierten Felder 17 und 25 waagrecht ergeben je einen bekannten Speisepilz.

Die Auflösung erscheint in der nächsten grünen Nummer.

Der Vapko-Instruktionskurs vom 28. August bis 4. September 1976 in Gfellen/Finsterwald

Erinnerungen eines Kursteilnehmers

Wohl mit gemischten Gefühlen fanden wir «Anfänger» uns im Laufe des Samstagnachmittags im Restaurant «Gfellen» ein. Alle 15 Teilnehmer waren gut versehen mit Pilzliteratur und Wanderausrüstung. Ungewiss, wo wir uns zu melden hatten, fiel uns ein Herr mit Tabakpfeife und verschiedenen Listen in der Hand auf. Wandte man sich an ihn, so erwies sich die Spur als richtig. Beim Nachtessen entpuppte sich der Herr als der berühmte Walter Kiser, der zusammen mit Anna Wullschleger und Robert Schwarzenbach das Instruktorenteam bildete.

Anschliessend an die Begrüssung durch Robert Schwarzenbach überreichte Walter Kiser jedem Teilnehmer einen *Boletus edulis* mit der Bemerkung, dass ab sofort jedes «Sie» 50 Rappen koste. Ich glaube, der Betrag erreichte bei der sehr guten Kameradschaft keinen hohen Stand.

Gleich am Sonntagmorgen ging es ans Bestimmen der mitgebrachten Pilze. Was sich für uns Anfänger zuerst als schwierige Materie entpuppte, wurde im Verlauf der Woche durch die geschickte Instruktion ins Verständliche umgewandelt. Tagsüber harte Arbeit, abends ein harter Jass, das war wohl unser Motto. Zwei Exkursionen, wobei alle Teilnehmer über Standort, Bodenbeschaffenheit und Baumbestand unter kundiger Führung viel lernen konnten, gehörten zum Programm. Bis Donnerstag musste sich jeder Teilnehmer entschieden haben, ob er die Prüfung wagen oder 1977 den Kurs wiederholen sollte. Zwölf haben das Wagnis auf sich genommen.

Am Freitagmorgen um acht Uhr begann die schriftliche Prüfung. Sechs von zehn Giftpilzen mussten nach dem Zehn-Punkte-System beschrieben werden, was dem vereinzelten Stöhnen nach einiges Kopfzerbrechen verursachte. Theo Meyer und der leider kurz nach diesem Kurs verstorbene Werner Küng passten dabei sehr genau auf, dass nicht gemogelt wurde. Beim Mittagessen konnte Robert Schwarzenbach bekanntgeben, dass alle Kandidaten die Schriftliche bestanden hatten, was allgemeines Aufatmen auslöste. Nachmittags um drei Uhr begann die mündliche Prüfung. Hier waren 70 Pilze nach Art und Wert innert zwanzig Minuten zu bestimmen. Die Reihenfolge wurde ausgelost, wobei wie üblich den beiden Damen der Anfang zugestanden wurde. Während Walter Kiser die Prüflinge vor dem Eintritt ins Prüfungszimmer mit väterlichen Worten beruhigte, vertrieben die anderen die nervtötende Wartezeit mit einem scharfen Jass, unter Aufsicht von Anna Wullschleger, welche dabei selbstverständlich kräftig mitmischte und nebenbei noch ängstlich vorgebrachte Fragen beantwortete. Herzlichen Dank dafür! Vor dem Abendessen, für uns eine Ewigkeit seit Schluss der Prüfung, gab Robert Schwarzenbach die Rangliste bekannt. Die Ersten erhielten als Belohnung das Büchlein «Die Mörcheln». Elf Kandidaten haben die Prüfung mit «gut» und «sehr gut» bestanden.

Danach mundete das Nachtessen um vieles besser. Anschliessend wurden die Erfolge bei Schwyzerörgeli, viel Witz und Humor bis tief in die Nacht hinein gefeiert. Es war ein sehr feuchter Abend. Dabei entpuppte sich ein Polizeiwachtmeister als schlagfertiger Conférencier, ein weiterer Kamerad als ausgezeichneter Karikaturist, wobei besonders die Prüfungsexperten aufs Korn genommen wurden.

Im Namen aller Kursteilnehmer danke ich herzlich, vorab den Instruktoren Anna Wullschleger, Walter Kiser und Robert Schwarzenbach für ihre Geduld und Aufopferung, sowie den Prüfungsexperten Werner Küng sel., Theo Meyer, Eugen Buob und Jules Bernauer; nicht zu vergessen Hans Rivar, kantonaler Lebensmittelinspektor. Ebenso grosser Dank gehört dem Wirt-Ehepaar und den beiden Serviertöchtern des Restaurants «Gfellen» ob Finsterwald, die sich grossartig um unser leibliches und durstiges Wohlergehen gesorgt haben.

Leider war diese schöne und lehrreiche Woche nur allzu schnell vorbei.

li.

VII. Europäischer Kongress für Mykologie, Budapest, 17.–24. September 1978

Der 17. September ist Anreisetag; es soll aber an diesem Tag jenen, die früher angekommen sind, die Möglichkeit für eine Vorexkursion geboten werden. – Die Tage vom 18. bis 20. September sind dem Vortragsprogramm vorbehalten. Am 21. und 22. September findet eine zweitägige Exkursion in das Bükk-Gebirge und in die Salzsteppen bei Hortobágy statt. 23. September: Exkursion in die südungarische Pussta bei Bugac. Voranmeldungen sind bis 1. September 1977 erbeten.

Cours de mycologie de l'USSM à Domdidier, 5 au 7 août 1977

Chers amis mycologues,

depuis 10 ans, il était organisé une semaine d'étude aux Prés-d'Orvin sous la direction de M. Xavier Moirandat avec la précieuse collaboration de son épouse Madame Moirandat. Tous ceux qui ont participé à l'un ou l'autre de ces cours en garderont le meilleur souvenir. Après un fructueux travail à la cause de la mycologie, M. Moirandat a exprimé le désir de se retirer de l'organisation de ce cours.

L'USSM et sa commission scientifique m'ayant nommé à cette tâche, je reprends donc le flambeau! Pour répondre au désir de la plupart des intéressés, le cours de mycologie sera organisé chaque année et durera trois jours (du moins pour le moment). C'est le charmant village broyard de Domdidier qui accueillera les mycophiles. De rares possibilités sont offertes pour la prospection, vallon de la Broye, bord du lac de Neuchâtel, préalpes, etc. Ces journées d'étude sont ouvertes à tous les membres des sociétés affiliées. Elles sont aussi bien destinées à ceux qui ont la charge d'organiser l'étude dans leur société qu'aux débutants. Des membres de la commission scientifique de l'Union apporteront leur collaboration. Nous pouvons d'ores et déjà compter sur la visite de M. et Mme Marti et probablement d'autres mycologues compétents.

Nos amis de Suisse alémanique sont très cordialement invités à se joindre aux participants romands.

Quelques mots sur l'organisation:

Le cours a lieu dans la grande salle de la nouvelle école secondaire où une place est à la disposition de chacun.

Logement et pension dans les restaurants-hôtels du village. Deux possibilités s'offrent aux participants:

- a) logement-pension complète: Fr. 127.– (prix global)
- b) pension seule (sans le petit-déjeuner): Fr. 61.– (prix global)

Je suis à votre disposition pour tous renseignements complémentaires ainsi que pour recevoir dès maintenant votre inscription.

François Ayer-Page, Général-Guisan 36, 1700 Fribourg (tél. 037 26 27 72)

Société mycologique d'Erguel

invite les mycologues à sa traditionnelle journée le dimanche 19 juin 1977 aux Pontins-sur-St-Imier. La détermination des cueillettes commencera dès 11 heures (restaurant et possibilité de pique-nique).